

Anzeiger für Sternberg - Brüel - Warin



Notrufe
MEDIZINISCHER RETTUNGSDIENST: 112
FEUERWEHRNOTRUF: 112
POLIZEINOTRUF: 110
GIFTNOTRUF: 0361/730730
LEITSTELLE WESTMECKLENBURG
 0385/ 5 00 00
KRANKENTRANSPORTE
 0385/ 5 00 02 17
KINDERSCHUTZ-HOTLINE
 0800/ 14 14 0 07
RUFBEREITSCHAFT DES KINDER -UND JUGENDNOTDIENSTES
 des Landkreises NWM:
 Tel. 038872-53252 oder 0163-5007475
GEWALT GEGEN FRAUEN
 Sorgentelefon
 08000/116016
TELEFONSEELSORGE
 0800/ 111 01 11 und 0800/ 111 02 22
WEIßER RING:
 0385-2075940
 Außenstelle Parchim:
 0151-55164609

Bereitschaft
ARZT
 für die Bereiche Sternberg, Brüel und Warin:
 Tel.: 01805/ 8 68 22 25 06 oder 11 61 17; Mo 19 bis Di 7 Uhr,
APOTHEKEN
 Dienstbereitschaftszeiten:
 Sertürner-Apotheke Sternberg
 Tel.: 0 38 47 / 23 35
 18 bis 21 Uhr,
 Burg-Apotheke Warin
 Tel.: 03 84 82 / 6 02 32
 18 bis 19 Uhr,
 Mühlen-Apotheke Dorf Mecklenburg
 Tel.: 03841/ 79390
 18 bis 19 Uhr;
ZAHNARZT
 Dienst habender
 Notarzt bis 11.02.:
 Dr. Werner Klockmann, Sternberg, Praxis:
 03847/53 51, Handy:
 0172/1701157
 Internet: www.zaekmv.de

TIERARZT
 Tierklinik Schwerin-Neumühle
 Tel. 0385/710799;
 TA DVM Fechner, Wismar,
 Tel.: 0 38 41 / 25 90 99
 TAP Grille, Rohlstorf,
 Tel.: 03841/ 28 49 85
TIERSCHUTZGRUPPE STERNBERG
 0151/17841017
POLIZEI
 Sternberg, 03847/ 43270
 Wismar, Tel. 03841/20 30

Ein Blick zurück in die 70er-Jahre

Sternberger Carnevalsclub übertraf sich selbst: An neuer Örtlichkeit wurden „olle Kamellen“ wieder zum Leben erweckt

STERNBERG Die Sternberger Schulsporthalle am Finkenkamp ist aufgewertet worden. Sie darf sich jetzt Sport- und Kongress-Zentrum Sternberg nennen. So verkündet am Sonnabend auf der Karnevalsfeier des Sternberger Carnevalsclubs (SCC). Denn hier trainieren nicht nur die Schüler im Sportunterricht fleißig ihre Muskeln, sondern auch das „gemeine Volk“, nämlich seine Lachmuskeln. Premiere war, wie gesagt, am Sonnabend. Unter dem Motto „John Travolta-Saturday Night. Der SCC macht sich bereit. Spiegelkugel – Farbenpracht. Wir starten in die Disconacht.“ Womit klar ist: Das Faschingstreiben war in den 70er-Jahren angesiedelt. Zur Erinnerung an diese Zeit: Schlaghosen, heimliches Westfernsehen, Schwarzer Kanal und ... Doch auch die Mode war derzeit bunt und farbenfreudig.

Und genau das ließen die Narren des SCC und das Publikum wieder auferstehen. Nachdem Zeremonienmeister Ecky mit heiserer Stimme „Licht aus! Spot on!“ – wie einst Ilja Richter – gerufen hatte. So bunt wie nie war deshalb das Programm. So bunt wie nie waren die Kostüme. Und wenn von den 70er-Jahren die Rede ist, so gehört auch die entsprechende Musik dazu: Nicole mit „Ein bisschen Frieden“, Roberto Blanco mit „Ein bisschen Spaß muss sein“, John Travolta mit seinem Hüftschwung und „Saturday Night Fever“ aus dem Musical „Grease“. Und was wären die 70er-Jahre wohl gewesen ohne die legendäre schwedische Gesangsgruppe ABBA? Nach deren bekanntesten



Tanzmariechen Nathalie begeisterte mit seinem Tanz, dem Hüftschwung, Spagat und mit tollem Kostüm.

FOTOS: TRAUDEL LESKE



Im 70er-Jahre-Look: Fischermeister Andreas Frischke und seine Liebste.



ABBA ist auferstanden. Mit ihren bekanntesten Liedern nahmen sie das Problem „Seehotel“ auf die Schippe; natürlich neu getextet. Das Publikum klatschte und sang begeistert mit.



Zeremonienmeister Ecky war wieder in seinem Element und glänzte nicht nur mit Jackett.

Songs „Dancing Queen, Gimme, Gimme, Gimme, Mama mia, Money, Money, Money und Waterloo“ hatten Annett und Jens Trautmann sowie Manuela Huth und Präsi Jan Markowski ihre eigenen Texte, natürlich lokalbezogen, verarbeitet und sich dabei vor allem dem Thema „Seehotel“ gewidmet. So riefen sie laut deren Money, Money-Song nach Geld für das vier-

fach insolvente Seehotel, appellierten an Bürgermeister Jochen Quandt: „Warum lässt du uns allein, fällt dir denn gar nichts ein?“ Und hatten dann eine grandiose Idee: „Schick uns den Führungsmann der SPD. Lass uns nicht im Stich, wir brauchen dich, Pascale (gemeint ist Pascal Winkler)!“ Und der Ort „Waterloo“ wurde kurzerhand ins Sternberger Wa-

terloo, ein fehlendes Wasser- klot, verlegt. Und auch die Büttendredner, das Quartett Annett Thiele, Manuela Reimer, Manuela Huth sowie Matthias Krause, gaben ihr Bestes und bekannten sich zu Hausmeistersorgen und heißen Girls im Seniorenzentrum, die allerlei Unfug trieben. Büttendredner Paul Fregien verkündete eine „Ode an meine Eltern“. Auch die tan-

zende Garde – Funkgarde, Tanzmariechen Nathalie, Tanzpärchen Anna und Mira und Männerballett – gaben wieder ihr Bestes.

Bei allem Spaß gab es aber auch Traurigkeit: Präsi Jan, 12 Jahre im Amt, verkündete seinen „Abschied“ von der Präsidentschaft, will trotzdem weiter Karnevalist bleiben. Bei Ecky flossen Narren-Tränen. Traudel Leske

Heute keine Sprechstunde des Bürgermeisters

WARIN Am heutigen Montag fällt die Sprechstunde von Bürgermeister Michael Ankermann im Wariner Rathaus aus. Sie findet dann wieder turnusmäßig am 22. Februar von 18 bis 20 Uhr statt. Einwohner aus Warin und den Ortsteilen können sich jeden zweiten und vierten Montag im Monat zu der Zeit mit Fragen und Anliegen persönlich an den Bürgermeister wenden.

Brüeler „Alte Herren“ holen den Sieg

Hallenfußballturnier des SV Mestlin erstmals in Crivitz / Marcel Grube vom Brüeler SV wurde Torjäger

CRIVITZ/BRÜEL Erstmalig rollte der Ball beim traditionellen Hallenfußballturnier in der Turnhalle der Regionalen Schule in Crivitz. Gleich zwei Turniere wurden dort gespielt. Am Vormittag kämpften die Alten Herren um den Ball und am Nachmittag spielten die Herrenteams im 9. Neujahrsturnier um die Platzierungen.

„Wir waren in den Vorjahren in der Turnhalle der Walter-Husemann-Schule in Goldberg, dort herrscht aber derzeit Faschingstrubel und so sind wir nach Crivitz ausgewichen, wo wir sehr gute Bedingungen vorfinden und uns sehr wohl fühlten“, so Daniel Matischewski, der Mestliner Vereinsvorsitzende.

Bei dem älteren Semester traten fünf Teams gegeneinander an und spielten je-

weils in einer Hin- und Rückrunde zehn Minuten. Sieger wurde das Team vom Brüeler SV vor den Herren der SG Einheit Crivitz. Die Gastgeber belegten den dritten Platz. Als bester Spieler wurde Robert Peters aus Mestlin gewählt, zum besten Torwart avancierte Wolfgang Dau aus Crivitz und der Torjäger kam mit Marcel Grube mit neun Treffern vom Brüeler SV. Insgesamt fielen bei diesem Turnier 54 Tore. „Es waren keine Zeitstrafen nötig, alles lief sehr fair ab“, lautete das Fazit.

Bei dem nachmittäglichen Neujahrsturnier für die Herrenteams nahmen sieben Teams teil und nach jeweils 15 Minuten Spielzeit jeder gegen jeden gewann der FSV Leezen vor dem SV Aufbau Parchim und der SG Gallinkuppentin.

Michael-Günther Bölsche



Maik Spalkauer vom Brüeler SV (l.) nahm den Siegerpokal von Julian Bade entgegen. FOTOS: MICHAEL-GÜNTHER BÖLSCHKE



Hier spielt Mestlin Ü 30 (grün) gegen SV Brüel (gelb).

ANZEIGE

IHR Partner mit Kompetenz

Störungsbeseitigung für Trink- und Abwasser

EURAWASSER Nord GmbH 0381 8072220 (außer Stadtgebiet Güstrow, Sternberg, Brüel)

Sie möchten Ihre Servicenummer auch hier veröffentlichen? Einfach anrufen unter Telefon 03871 62208471 · Fax 03871 62208185.